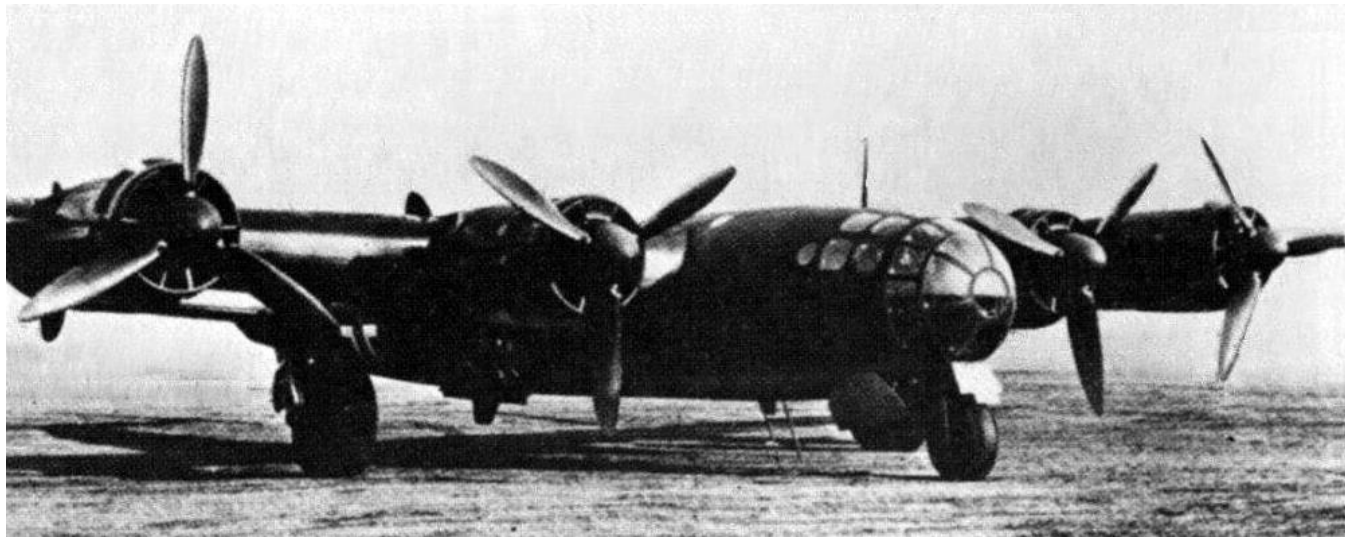




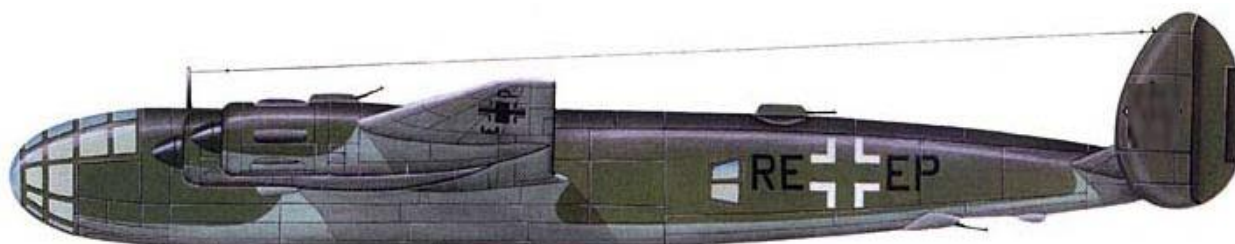
Messerschmitt Me 264



AIC = 2.032.4851.10.33

Geschichte

Im November 1940 forderte das Reichsluftfahrtministerium ein Ultra-Langstreckenbombenflugzeug mit einer Reichweite von 12.000 km. Die Maschine sollte von Brest an der französischen Westküste nach New York und zurück fliegen. Ausschreibungen gingen an Arado, Junkers und Focke Wulf. Messerschmitt sollte ja nur Jagdflugzeuge entwickeln und bauen, deshalb wurde er nicht berücksichtigt. Junkers entwickelte die sechsmotorige Ju 390 und bei Focke Wulf begann man die Ta 400, ebenfalls ein sechsmotoriges Flugzeug, zu planen. Das Arado-Projekt E470 basierte auf der Ar 340, ein Vorschlag für das Bomber „B“-Programm. Messerschmitt, der mit der Me 261 bereits einen Fernaufklärer mit 10.000 km Reichweite entwickelt hatte, von der Maschine wurden drei Versuchsmuster gebaut, gelang es, doch noch an der Ausschreibung teilnehmen zu dürfen. Der Entwurf sah einen viermotorigen Mitteldecker in Ganzmetallbauweise, Bugradfahrwerk und einem extrem gestreckten Tragflügel vor. Junkers und Messerschmitt erhielten Bauaufträge für ihre Entwürfe und bereits am 5. März 1941 wurden 30 Me 264 bestellt, mit der Maßgabe, 2.000 kg Bomben nach New York zu transportieren. Am 23.12.1941 startete die Me 264 V1 zu ihrem Erstflug, der problemlos ablief. Später wurde die Maschine bei einem Luftangriff auf Augsburg zerstört. Das gleiche Schicksal erlitten die V2 und die V3, die gleichzeitig die erste Serienmaschine der Me 264 A sein sollte. Der für 1943 geplante Serienbau bei der Weser-Flugzeugbau GmbH konnte nicht mehr realisiert werden, da es unmöglich geworden war, ein solches komplexes Flugzeug bei den ständig zunehmenden Luftangriffen herzustellen. Die geplante sechsmotorige Me 264 B blieb ebenso nur Projekt, wie die mit TI- und PTL- Antrieb vorgeschlagenen Weiterentwicklungen.



Technische Daten: Messerschmitt Me 264



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt
Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

Stand Frühjahr 2014 - Seite 2

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt
und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen.

Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2014 Source of Details Wikipedia and Internet

Verwendung: Langstreckenbombenflugzeug	Landegeschwindigkeit:	155 km/h
Baujahr: 1942	Gipfelhöhe:	8.000 m
Besatzung: 6 Mann	Steigleistung:	5,53 m/s
Triebwerk: 4x luftgekühlter 14-Zylinder-Doppelsternmotor BMW 801 E mit Lader	Steigzeit auf 1000 m:	3,5 min
Startleistung: 2.000 PS	Steigzeit auf 3000 m:	14,0 min
Dauerleistung in 4.000 m: 1.780 PS	Steigzeit auf 6.000 m:	36,0 min
Spannweite: 43,00 m	Reichweite normal:	8.750 km
Länge: 20,90 m	Reichweite maximal:	14.000 km
größte Höhe: 4,28 m	Startstrecke:	1.250 m
Flügelfläche: 127,7 m ²	Landestrecke:	2.000 m
Leermasse: 21.150 kg	Maximale Flugdauer:	36 h
Startmasse normal: 43.050 kg	Bewaffnung:	V1 und V2 keine, V3 geplant 2x20 mm 6x13 mm MG 131
Kraftstoff: 17.200 Liter	Bombenlast normal:	1.800 kg
V/Max in Bodennähe: 450 km/h	Bombenlast maximal:	3.000 kg
V/Max. in 6.600 m: 595 km/h		
V/Reise in 4.000 m: 380 km/h		





*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt
Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

Stand Frühjahr 2014 - Seite 3

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt
und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen.

Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2014 Source of Details Wikipedia and Internet

Messerschmitt Me 264 V 1
W.Nr. 26400001, RE+EN
Augsburg and Lechfeld 1942-1943

